

“passend zum Zubringen der Nacht, zum Uebernachten geeignet”. Ausserdem wird die aktive Bedeutung noch dadurch gestützt, dass in der angeführten Redensart mit किं statt des Genit. Partic. der Genitiv oder Lokativ eines Subst. abst. oder endlich der blosse Infinitiv steht z. B. परिगहस्स *Mālaw.* 40, 16. परित्रापो *Çak.* 15, 13 ed. Chez. परित्राडुं das. 12, 9 ed. Böhtl. त्रेडुं *Mālaw.* 55, 13. 14. — S. 251 u. Das Liebesabenteuer zwischen Indra und Ahalja wird noch weitläufiger erzählt *Rām.* I, 48 ed. Schleg. — S. 256 Z. 12 l. स्थानात्तर । S. 259 Z. 9 schalte nach गग “stecken” ein und vgl. über धन्या die Anm. zu Str. 99. — S. 264 Z. 10 l. पालिणीपत्रे । S. 270 Z. 1 l. “widerstrebt” u. Z. 10 संभाविमो । S. 273 füge den Beispielen hinzu: किमिव कार्पा 79, 5. कथमिवेतद् 78, 19. कहं विद्य एदं *Çak.* 85, 6. — S. 276 über उपदमल vgl. zu Str. 91. — S. 318 Z. 4 v. u. l. “für einen E.”. — S. 327. Die Steigerung wird durch die Verdoppelung von यथा und तथा versinnlicht. — S. 387 Str. 80. Vgl. निमग्नध्या Str. 129 und das. den Schol. — S. 393 Z. 6. Ueber मारब्ध c. Infin. mit aktiver und passiver Bedeutung (s. S. 227) vgl. Lassen Anthol. S. 121 und Höfer Infin. S. 98. — S. 411 Z. 14 l. “schildern” st. “schliessen”. — S. 432 Z. 7 v. u. schalte “Versmasse” nach “aufgeführten” ein. — S. 457 Z. 2. Die Koralle heisst विद्रुम । Indes dürfte मुत्तम (मुक्ता) noch wahrscheinlicher sein als विद्रुम । S. 444 o. Die Vergleichung mancher Wedaformen macht es mir jetzt wahrscheinlicher, dass der Instrumental auf langes *a* nicht auf einen männlichen oder sächlichen Nominativ zurückgeführt zu werden braucht, dass er vielmehr gerade dem Feminin zukommt. — S. 447 Mitte l. “a 14, b 13, c 13, d 14 K.”. — S. 479 Z. 8 l. “Kschattrija”. — S. 527 Z. 8 l. “Kürzenzahl” st. “Silbenzahl”. — S. 539 Z. 4 l. दुदृड् । S. 540 Z. 7 v. u. l. “Lokativ” st. “Vokativ”. — S. 542 Z. 2 schiebe (ः ।) vor मते ein. — S. 544 Z. 4 l. लक्ष्य° ।